

## APPENZELLERLAND

### Regional > Appenzellerland

Montag, 5. März 2007

Drucken | Versenden | Kommentieren | Leserbrief

## Elitemiliz oder Ist-Zustand?

### Die Delegierten des Appenzellischen Feuerwehrverbandes tagten im Casino in Herisau

*Herisau. An der 137. Delegiertenversammlung des Appenzellischen Feuerwehrverbandes setzte sich Präsident René Traber mit der Zukunft der Feuerwehr auseinander. Die Tagung verlief im üblichen Rahmen, geprägt durch Ehrungen und Wahlen.*

WERNER GRÜNINGER

Verbandspräsident René Traber, Waldstatt, konnte 68 stimmberechtigte Feuerwehrdelegierte sowie zahlreiche Ehrenmitglieder zur 137. Delegiertenversammlung des Appenzellischen Feuerwehrverbandes im festlich geschmückten Casinosaal begrüßen. Einen besonderen Willkomm richtete er an die Ehrenmitglieder und Gäste, u. a. Regierungsrat Hans Diem, Gemeindepräsident Paul Signer, Assekuranzdirektor Ernst Bischofberger und Fredy Mark als Vertreter der Feuerwehrkommission Innerrhoden sowie den Zentralpräsidenten Laurent Wehrli, Lausanne.

### Zukunft Feuerwehr

Präsident Traber setzte sich in seinem Jahresbericht mit der Präsentation der Feuerwehrausbildung und die Zukunft der Feuerwehrorganisation auseinander. Ziel eines Instruktor-Arbeitstages waren Massnahmen zu definieren, welche durch ihre kurz-, mittel- und langjährige Umsetzung die jetzige Feuerwehrausbildung zukunftsorientierend verbessert und somit die Feuerwehr der Zukunft gestaltet. Mit unterschiedlichen Auffassungen mittels Problem-, Soll- und Ist-Analysen sei, so der Vorsitzende weiter, versucht worden, entsprechende Massnahmen zu definieren. Zur Sprache kamen bekannte Argumente wie: Nachwuchs, Belastung von Kader und Instruktor, neue Vorschriften und Aufgaben. Als Lösungsansätze wurden genannt: Miliz-Elitefeuerwehr bilden, Regionale Feuerwehren mit Kompetenzzentren schaffen, Anreizsystem für Arbeitgeber und Feuerwehrangehörige fördern, Ausbildungseffizienz steigern, Feuerwehrmarketing angehen etc.

### Vertrauen vorhanden

Der Ideenstrauß ist beeindruckend; die Tatsache aber sei, dass 95 Prozent der Schweizer Bevölkerung der Feuerwehr vertrauen und mehrheitlich die Ernstfälle mit Bravour gelöst werden und sich die appenzellischen Feuerwehren aus eigenem Antrieb den neuen Herausforderungen stellen. Die Feuerwehrbestände seien gesamthaft um rund ein Drittel reduziert und mit Zusammenarbeiten, Zusammenschlüssen oder Verbänden seien neue Wege bei der Beschaffung, Ausbildung und Einsatzkompetenzen gefunden worden.

### Mutationen

Aus dem Instruktor-Korps haben Hanspeter Alder, Herisau, und Sepp Räss, Rüte AI, den Rücktritt eingereicht. Neu gehören zum Korps an, dies nach erfolgreicher Ausbildung: Marcel Giezendanner, Wald-Rehetobel, und Karl Graf, Regiwehr Heiden-Grub-Eggersriet. Mit den Worten: «Unsere Freizeit für die Sicherheit unserer Bevölkerung», schloss Verbandspräsident Traber seinen Rück- und Ausblick.

Ehrend gedachten die Delegierten des verstorbenen Kameraden Hans Suhner, Herisau.

### Finanzen und Wahlen

Rasch abgewickelt waren die Finanzen und Wahlgeschäfte. Die von Kassier Niklaus Mock, Rüte, vorgelegte Jahresrechnung mit Mehreinnahmen und das ausgeglichene Budget für 2007 wurden ohne Gegenstimme

genehmigt. Für den zurückgetretenen Köbi Frehner, Wald, wählten die Delegierten den Stützpunkt-Kommandanten Colin Harrison, Regiwehr, neu in den Vorstand und bestätigten die bisherigen Vorstandsmitglieder mit René Traber als Verbandspräsident an der Spitze. Für den statutengemäss ausscheidenden Bruno Sturzenegger, Rehetobel, stellte sich Benjamin Jost aus Rehetobel als Revisor zur Verfügung. Die nächste Delegiertenversammlung findet in Oberegg statt.

### **Ehrungen**

Aufgrund ihrer langjährigen Instruktionstätigkeit wurden Hanspeter Alder, Herisau, und Sepp Räss, Rüte AI, in die Reihen der Ehrenmitglieder aufgenommen. Die beiden haben sich als Instruktoren auf kantonaler Ebene grosse Dienste um das Feuerwehrwesen erworben. Gleichzeitig bedankten sich Andreas Gantenbein und Regierungsrat Hans Diem bei den ausscheidenden Instruktoren für ihre Arbeit und überreichte ihnen das wohlverdiente «Füürwehrhörnli».

### **Grussadressen**

Die Liste der Gratulanten wurde angeführt von Gemeindepräsident Paul Signer, Regierungsrat Hans Diem und dem Zentralpräsidenten des SFV, Laurent Wehrli, sowie Fredy Mark, Feuerwehrkommission AI, der die gute Zusammenarbeit mit Ausserrhoden lobend erwähnte.

Die diesjährige Delegiertenversammlung wurde mustergültig von der Feuerwehr Herisau unter OK-Präsident Peter Rohrer organisiert. Bei verschiedenen gesanglichen, musikalischen und turnerischen Darbietungen bot sich den Feuerwehrdelegierten Gelegenheit zum geselligen Beisammensein und zur der Pflege der Kameradschaft.